

VIERTEL KLANG

VELBERT
NEVIGES

31.08.2018

www.viertelklang.de

STADT VELBERT

STADT WUPPERTAL /
KULTURBÜRO

Ko
KUNST- UND
KULTURBÜRO

STADT
REMSCHIED



Viertelklang 2018 in Velbert-Neviges – Ein musikalischer Spaziergang

Viertelklang ist ein Festival, welches in vier Städten des Bergischen Landes stattfindet – Wuppertal, Solingen, Remscheid und Velbert. Jede Stadt zeigt lokale und regionale Musiker in einem ausgesuchten Viertel.

Sie erleben die verschiedensten musikalischen Stilrichtungen und spazieren zwischen den je halbstündigen „Konzerthäppchen“ und den fünf verschiedenen Spielstätten durch die Straßen und Gassen. Das „Viertelklang-Einlassbändchen“ fungiert als Festivalticket, mit dem Sie in jedes Konzert eingelassen werden. Sollte einer der interessanten Spielorte dem Besucherstrom nicht gewachsen sein, gibt es immer Alternativen, seien Sie neugierig und lassen Sie sich durch Neviges und die Musik treiben ... Das Einlassbändchen wird an der zentralen Abendkasse auf dem Platz im Orth verkauft bzw. gegen die Vorverkaufsbelege getauscht, die online über neanderticket.de oder bei den entsprechenden Vorverkaufsstellen erworben werden können.

Mit seinem Wasserschloss aus dem 13. Jahrhundert und dem Wallfahrtsdom in moderner Architektur ist Neviges ein beliebtes Ausflugsziel. Der typische Bergische Altstadt kern hat seinen malerischen Mittelpunkt in dem Kirchplatz um die Stadtkirche herum. Hier endet oder beginnt auch die „Viertelklangroute“, der man dann durch die Elberfelder Straße folgen kann. Die zentrale Abendkasse, wo die Eröffnung stattfindet, ist in unmittelbarer Nähe (und gegenüber des Busbahnhofs und des S-Bahn-Haltespunktes).

www.viertelklang.de

Eröffnung

Um kurz vor 18.00 Uhr wird von Bürgermeister Dirk Lukrafka das Festival eröffnet. Er wird dabei unterstützt von den Preisträgern des diesjährigen Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“. Melissa Kasel, Sarah Schnabel, Lukas Fußangel und Jonas Langkeit spielen ein paar fetzige Quartettnummern.

MELISSA KASEL [Sopransaxofon](#)
SARAH SCHNABEL [Trompete](#)
LUKAS FUSSNAGEL [Tenorsaxofon](#)
JONAS LANGKEIT [Altsaxofon](#)

Melissa Kasel (15 Jahre), Sarah Schnabel (16 Jahre), Lukas Fußangel (17 Jahre) und Jonas Langkeit (13 Jahre) sind die erfolgreichen Teilnehmer der Musik- und Kunstschule Velbert beim Wettbewerb Jugend musiziert 2018.

Ihr Weg begann beim Regionalwettbewerb in Ratingen und nahm beim Landeswettbewerb in Wuppertal seinen Lauf. Für einige Teilnehmer ging es darüber hinaus zum Bundeswettbewerb nach Lübeck, von dem sie mit sehr erfolgreichen Platzierungen (sogar ein 2. Preis war dabei) zurückkamen.

Im Wettbewerb wurden solistische Fähigkeiten bewertet. Nun treten sie als Quartett auf. Und... nach all den Anstrengungen steht jetzt Spaßmusik auf dem Programm.

Jadouze

PETRA CORBAN [Gesang](#)
ROBERTO NAGY [Gitarre](#)
MICHAEL TRÄGER [Percussion](#)

Das Trio Jadouze spielt ungewöhnliche Arrangements aus Pop, Rock und Jazz auf ihre ureigene Weise. Ihren amerikanischen Vorbildern haben die drei Musiker genau auf die Finger „gehört“. Mit Fingerstyle/Jazzgitarre, Percussion und Gesang reicht ihr Repertoire vom irischen Volkslied bis zu aktuellem Pop, von Sting bis Michael Jackson. Die Songs werden neu arrangiert, interessant und abwechslungsreich und so entstehen die, für das Trio typischen, ganz eigenen Klänge... und laden zum Verweilen ein.

www.facebook.com/Jadouze-319905368351636



Antonella D'Orio Trio

Fetziger Swing und Canzoni Italiane

Das Antonella D'Orio - Trio besteht aus der Kölner Sängerin Antonella D'Orio, dem Wuppertaler Percussionsisten Andreas Brunk und dem Solinger Jazzpianisten Marius Pietruszka. Mit Schwung und Eleganz interpretieren die drei seit nun 15 Jahren Italienische Swing-Titel und Canzoni Italiane.

Die Stücke erzählen von Liebe, von Sehnsucht und Leidenschaft und natürlich vom „La Dolce Vita“ und sind allesamt in Italien in den letzten 50 Jahren zu Klassikern avanciert.

Antonella D'orio

Gebürtig aus Palermo kommt sie im Kindesalter nach Deutschland. Hier studiert sie später Gesang (Klassik u. Jazz) in Köln und Frankfurt sammelt sie erste Band- und Bühnenerfahrungen. Viele Jahre ist sie mit der Abba Revival Show Band auf Tour. Zu ihren Bands zählen: Soulstation, Diners Delight sowie die Unit One Soul Band. Mehrere Spielzeiten hat sie ein Engagement an der Kölner Oper.



2012 veröffentlicht sie mit Michael Sagmeister, Gitarre „NELL'ANIMA“, eine Hommage an die italienische Musikkultur: von Folklore über Musica leggera zum Jazz.

Sie arbeitet als Gesangstrainerin/ Vocal Coach und gibt Workshops u. a. bei der Mediterranean Music School in der Toskana.

Chor Makwaya

Ein Chor mit Sängern aus dem Bergischen Städtedreieck sorgt immer wieder für Gänsehaut.

Die ca. 30 Sängerinnen, Sänger und Trommler aus Wuppertal, Solingen, Remscheid und Düsseldorf studierten 1997 die ersten afrikanischen Lieder für die Bereicherung des alljährlichen Rhythmuspektakels der Wuppertaler Trommelschule Yencago ein. In diesem Jahr feiert der Chor sein 20-jähriges Bestehen.



Mitreißende afrikanische Melodien aus dem Bergischen Land – für den Chor Makwaya ist das kein Widerspruch, sondern seit 20 Jahren ein Erfolgskonzept. Lieder für die Arbeit, Kinderlieder, Lieder zu Hochzeitsfesten, politische Lieder, religiöse Lieder: Afrikanische Gesänge sind eng verknüpft mit der sozialen Situation und dem Alltag, sie begleiten die Menschen in Afrika durch ihr ganzes Leben. Der Name „Makwaya“ bezeichnet eine Form der südafrikanischen Chormusik, in der sich die von Missionaren nach Afrika gebrachten westlich-christlichen Hymnen mit der traditionellen Musik afrikanischer Völker vermischten. Aus dem englischen „My Choir“ (Mein Chor) entstand die Bezeichnung Makwaya für diese Art der Chormusik.

CD-Bestellung zum Preis von Euro 15,- zzgl. Versandkosten per Email: CD-Bestellung@makwaya.de.

www.makwaya.de

Galgenlieder und andere Gesänge

OLAF REITZ [Sprecher](#)
KAROLA PASQUAY [Musik](#)

Ein Abend mit Lyrik und Prosa des Dichters und Querdenkers Christian Morgenstern.

Karola Pasquay und Olaf Reitz verbinden mit diesem Programm Neue improvisierte Musik mit den Texten des Dichters. Die Rezitation von Gedichten und Texten wird mit Klangstücken kombiniert. Collagen entfalten sich, in denen Worte und Klänge verwoben werden: Mit Improvisationen, auf der Basis des musikalischen Esprits des Gegenübers und mit dem Vergnügen, sich auf den Anderen kreativ verlassen zu können.



Oder, um es mit Morgenstern zu sagen:

„Wer weiß, ob die Gedanken nicht auch einen ganz winzigen Lärm machen, der durch feinste Instrumente aufzufangen und empirisch (durch Vergleich und Experiment) zu enträtseln wäre.“

Karola Pasquay bewegt sich als Flötistin in dem Spannungsfeld Neuer Musik und Improvisation und erweitert unaufhörlich ihre Klang- und Formsprache. Das Instrumentarium hier geht darüber hinaus und

umfasst Klangerzeuger verschiedenster Art. Als Mitbegründerin des Ensembles für Neue und improvisierte Musik, Partita Radicale führten sie Konzertreisen, u.a. nach Frankreich, Norwegen, Rumänien, Belgien, Spanien, Argentinien, Uruguay und China. Olaf Reitz ist Schauspieler, Sprecher und Regisseur und ist im Bergischen nicht zuletzt durch die Literatur-Performace-Reihe „Die Türme“ bekannt. Live ist er mit unterschiedlichsten Musikern unterwegs und präsentiert in Form einer Mischung von Literatur und Musik Programme von Mark Twain bis zu Shakespeare und Heine oder Franz Kafka.

www.karola-pasquay.de
www.olafreitz.de

Long Clarinets

KATHARINA BOHLEN
REINALD NOISTEN
CLAUDIUS REIMANN

Drei Bassklarinetten erzählen kurze Geschichten. Dabei verlassen die Musikerinnen und Musiker die Bühne und spielen von unterschiedlichen Orten auf ihren Saxofonen und Klarinetten. Katharina Bohlen, Reinald Noisten, und Claudius Reimann sind drei renommierte Musiker die aus den Bereichen Klezmer, Klassik und Jazz kommen.



Katharina Bohlen: Die Klarinetistin studierte an der Folkwang Universität der Künste, wo sie 2009 mit dem Folkwangpreis ausgezeichnet wurde. Die kammermusikalische Arbeit mit konzeptioneller Improvisationsmusik bildet einen Schwerpunkt ihrer Arbeit.

Reinald Noisten studierte Klarinette an der Musikhochschule Köln und nahm dort an verschiedenen Meisterkursen teil. Bekannt wurde er vor allem durch das Ensemble Noisten, das sich voll und ganz dem Klezmer verschrieben hat.

Claudius Reimann: Der Sografonist gilt als renommierter Improvisationsmusiker. Er veröffentlicht seine CDs, Schallplatten und Bücher bei Creative Sources, der TonkunstManufaktur und dem Ventura Verlag.

Katharina Bohlen: www.dieklarinetistin.de
Reinald Noisten: www.ensemble-noisten.de
Claudius Reimann: www.sogra.de

Almost Blue

Das Duo Almost Blue mit Holger Brinkmann (Gitarre, Gesang) und Joachim Heinemann (Kontrabass) spielt „Acoustic Favorites“ aus Blues, Soul und Pop von Muddy Waters, Big Joe Turner, Jimmy Hendrix, Otis Redding, James Brown, Elvis Presley, Beatles, Sting, Leonard Cohen, U2, Bobby Mc Ferrin, u. a. Holger Brinkmann singt mal leise und gefühlvoll, mal mit unbändiger Power.

Joachim Heinemann sorgt mit gezupftem, geslaptem und gestricheltem Kontrabass für den Groove und interessante Kontraste zu Holger Brinkmanns feiner Gitarrenarbeit.



Ob Eigenkomposition oder Coversong: jeder Song bekommt von Holger Brinkmann und Joachim Heinemann seinen ureigenen Stempel durch das gut abgestimmte und facettenreiche Zusammenspiel von Stimme, Akustikgitarre und Kontrabass.

www.almost-blue.net



VIERTEL
KLANG
WUPPERTAL
VOHWINKEL

01-09-2018

www.viertelklang.de

STADT WUPPERTAL /
KULTURBÜRO

STADT VELBERT
KULTURMANAGEMENT SOUNDES
KULTURMANAGEMENT SOUNDES

STADT
REMSCHIED

Trio Plus

Die Lieblingscombo der Freundinnen und Freunde tanz- und singbarer Muse, die wahrlich Einmaligen und Unvergleichlichen sind zurück.

Wir sind's:
TRIO PLUS, die Vertreiber trauriger Einfältigkeit, die segensbringenden Verursacher nervösen Beinzuckens, die Erfinder des Bierfassbanjos mit irischem Programm und mehr oder weniger ernsthafter Unterhaltungsgefahr...



Irish and Scottish Folk: Reels, Jigs, Slow Airs, Polkas, Waltzes; songs about life and more...

Die Kommentare der Musikant*innen treffen gern den Geist unserer Gesellschaft – ins Knie.

www.trioplus.de
Facebook: TrioPlus Folk
heijo.huettf@t-online.de

Larysa Olivia

LARYSA OLIVIA [Singer, Songwriter](#)

Larysa Olivia ist eine Musikerin und Liedschreiberin aus Velbert. Ihre Musik könnte man als Pop-Musik mit Jazzeinflüssen beschreiben (obwohl sie die Stilrichtung ungern so fest definiert sehen möchte).

Bei den Liedern aus der Feder der jungen Musikerin sind die (deutschen) Texte sehr zentral. Die poetischen Worte malen Bilder und erzählen Geschichten, denn, so Larysa, sie sollen das Publikum mitnehmen in ihre Gedankenwelt.

www.facebook.com/LarysaMusik



Wide Eyes

JULIE HAGEMANNS Gesang
 TRUTZ BECKERPAPE Keyboard, Gesang
 JEAN PIERRE GLAUBER Gitarre
 GERD HATTINGEN Bass
 PASCAL HÖFFMANN Schlagzeug



Die Wide Eyes sind eine fünfköpfige Band, die aus den Reihen der Musik- und Kunstschule Velbert hervorgegangen ist. Seit 15 Jahren spielen sie Coverversionen bekannter Pop- und Rocksongs und in der aktuellen Besetzung, seit etwa einem Jahr, von Balladen bis Hard Rock ein abwechslungsreiches Programm, bei dem für (fast) jeden Geschmack etwas dabei ist.



www.viertelklang.de

Duo „Il Galateo“

ANDREY AKHMETOV [Bass-Bariton](#)
ELIZAVETA SOLOVEY [Theorbe, Barocklaute](#)

Der Sänger Andrey Achmetov und die Lautenistin Liza Solovey stellen das Programm „Il Teatro d'Amore“ vor.

Die Aufführung wird im barocken Stil mit originalgetreuer Gestik und Kleidung präsentiert. Sie werden die Vielseitigkeit der Emotionen und Affekte des 17. Jahrhunderts mit den Liedern von Claudio Monteverdi, Girolamo Frescobaldi, Michel Lambert, Henry Purcell und Giulio Caccini zu spüren bekommen.

Auch die deutschen Meister aus der Barockzeit werden mit „Die gewünschte Einsamkeit“ von Johann Krieger und einem besonderen genussvollem Stück „Die Kunst des Küssens“ von Andreas Hammerschmidt vorgestellt.

Die Theorbe, die Elizaveta spielt ist der Nachbau eines aus dem 16. Jahrhundert stammenden Originals.

Damit Sie den Klang und die einzigartige Klangsönheit des Instruments besser kennenlernen, wird Elizaveta auch Solostücke auf der Theorbe und auf der Barocklaute spielen.



Pöms

GEORG DECKER [Gitarre](#)
JÜRGEN KIESLER [Drums](#)
VOLKER LIEB [Bass](#)
PETER FASTENRATH [Gitarre](#)

39 Jahre und jetzt ein bisschen leiser: so könnte das Motto der Wuppertaler Band PÖMS lauten. 1979 gegründet kommt die Band, benannt nach den hochhackigen Schuhen („Pumps“), Anfang der 80er Jahre schnell ins Rollen. Bei vielen Veranstaltungen stellt sich heraus: die Leute wollen die „ollen Kamellen“ der 60er Jahre hören, mit denen auch die PÖMS-Musiker aufgewachsen sind. Die PÖMS werden eine der ersten Bands in Westdeutschland, die die Hits der Beatles, Kinks oder Stones wiederbelebt. 1984 tritt die Band in der WDR-Sendung „Mittwochs in Düsseldorf“ mit 3 Titeln auf. Gast in der Sendung: der legendäre Werner Höfer. Es folgen die Aufnahme einer Single („Peggy Sue“) und einer LP. Dann beginnt die Zeit der großen Oldie-Nächte. Gastspiele mit Suzi Quatro, den Rattles, Troggs und vielen anderen Spitzenbands folgen, die Band begleitet Tony Sheridan und Ted Herold. In den 90ern verstärkt sich die Gruppe durch Bläser und spezialisiert sich auf Soul- und Rock'n'Roll-Klassiker. Auf einem Rheinschiff feiert die Band 2004 mit 400 Fans ihr 25jähriges Jubiläum. Tournée in Österreich und Holland folgen; 2006 sind 6000 Fans am Barmer Rathaus begeistert, als die PÖMS vor dem Halbfinale der Fußball-WM das Publikum anheizen. Zum Ende der 2000er Jahre entscheiden sich die Musiker für „Back to the Roots“. Zurück zur kleinen „Beatles-Besetzung“: weg von aufwändigen Großveranstaltungen, hin zu stimmungsvollen Tanzparties, bei denen der Funke schnell auf das Publikum überspringt. Stimmung ist garantiert! In den vielen Jahren haben die Pöms ca. 700 Auftritte absolviert.

www.poems-online.de
www.facebook.com/Die.Poems



Tangoyim

STEFANIE HÖLZLE Geige, Klarinette, Bratsche, Gesang

DANIEL MARSCH Akkordeon, Gesang

Mal heiter, mal melancholisch, mal ernst, mal ausgelassen, langsam und getragen oder rasch voranspringend - die Musik ist so vielseitig wie das Leben selbst.

Das Duo Tangoyim nimmt den Zuhörer mit auf eine Reise durch die jüdische Musik, von der versunkenen Welt des osteuropäischen Shtetl und bis ins Amerika der 20er Jahre.

Mit Geige, Bratsche, Klarinette, Akkordeon und natürlich Gesang interpretiert Tangoyim traditionelle Klezmermelodien, Lieder aus

Bulgarien, jiddische Lieder und jiddische Tangos. Mal traurig, mal heiter, und oft mit einem Augenzwinkern erzählen die Lieder von vergangener Liebe, vom glücklosen Straßensänger, von tanzenden Rebbes und singenden Chassidim, von der jüdischen Hochzeit und von der Emigration nach Amerika. Zwischen den Liedern runden wehmütige Klezmermelodien und Tänze voller Lebensfreude das Programm ab.

www.tangoyim.de



Kammermusikduo Anker/Baum

MELANIE ANKER Saxofon

THOMAS BAUM Klavier

Das Kammermusikduo Anker/Baum, bestehend aus Melanie Anker und Thomas Baum, hat sich im Rahmen einer Konzertreihe am linken Niederrhein im Jahre 2017 zusammengefunden. Im Vordergrund steht hier bei beiden die gemeinsame Lust an der Kammermusik und dem Entdecken bisher unkonventioneller Kompositionen und Komponisten. Gerade hier auf dem Gebiet klassischer Saxofonliteratur findet sich eine Vielzahl spannender, aber vielleicht noch unbekannter Musikstücke, Originale und Bearbeitungen, sowie Komponisten, die abwechslungsreiche und experimentierfreudige Musik für das Saxophon zu Papier gebracht haben. Dieser Umstand ist der Tatsache zu verdanken, dass das Saxophon in den unterschiedlichsten Musikrichtungen eine zum Teil tragende Rolle zugedacht worden ist. Das Saxophon ist geradezu prädestiniert für ein musikalisches „Crossover“ und stellt so für viele Komponisten eine innovative, beflügelnde Herausforderung dar.



Das Duo Anker/Baum möchte dazu beitragen, neue Genres zu entdecken und bis dato noch unbekannte Musikgrößen kennen zu lernen.

Die Zuhörer dürfen sich auf einen abwechslungsreichen Abend freuen bei dem viele, teils bekannte, teils unkonventionelle, manchmal aber auch jazzige Facetten der Saxofon-Klavier-Kammermusik zu hören sein werden.

NÄCHSTE KONZERTE

Samstag, 01.09.2018 um 19.00 Uhr, Viertelklang Wuppertal

Freitag, 07.09.2018 um 19.00 Uhr, Kapelle im Marienhospital

Samstag 08.09.2018 um 19.00 Uhr, Kulturkirche Wülfrath

NÄCHSTE KONZERTE

Sonntag, 09.12.2018 um 17.00 Uhr, Weihnachtskonzert, Ev. Kirche, Tönisheide

Sonntag, 23.12.2018 um 17.00 Uhr, Weihnachtskonzert, Alte Christuskirche

Dülken (Martin-Luther-Straße 2)



CHAMEGU

ROLAND STRICH [Piano, Keyboards, Arrangements](#)

ANDREAS GENSCHER [Schlagzeug](#)

VOLKER HÖHMANN [E- und Kontrabass](#)

Programm

How Deep is The Ocean Jazz - Standard

Catania Joel Calderazzo

Teu Chamegu Uri Cain

The Meaning of The Blues Michael Brecker, Juan Les Prins

Elm Richy Beirach

Softly as In The Morning Sunrise Romberg/ Hammerstein

If I Were a Bell Jazz - Standard

Solar Miles Davis

Der Tradition klassischer Klaviertrios folgend gelingt Chamegu die gelungene Kombination bekannter Melodien mit neuen Kompositionen des Jazz und deren Präsentation in eigenständig klangvollem, modern arrangiertem und rhythmisiertem Gewand. Die drei Musiker verfügen über einen professionellen Hintergrund und blicken auf lange Bühnenerfahrung zurück. In dieser aber auch in anderen Besetzungen arbeiten sie bereits seit vielen Jahren zusammen.



NÄCHSTES KONZERT

Sonntag, 07.10.2018 um 11 Uhr, Jazz Matinee, Deutsches Klingenmuseum
Solingen Gräfrath, Klosterhof 4, 42653 Solingen

Paranotics



MANUEL BREITZKE [Gitarre](#)

LEO KARRENBURG [Bass, Gesang](#)

FELIX BREITZKE [Schlagzeug](#)

Paranotic spielen hauptsächlich eigene Songs und arbeiten seit 2015 in der aktuellen Besetzung.

Für ihren Musikstil haben sie eigens den Begriff „Power Rock“ geprägt.

Axel Fischbacher Quintet

AXEL FISCHBACHER [Gitarre](#)
CHRISTINE CORVISIER [Saxofon](#)
MATTHIAS BERGMANN [Flügelhorn](#)
TIM DUDEK [Schlagzeug](#)

Jazzgitarrist Axel Fischbacher zählt schon lange zu den Spitzen-solisten der europäischen Szene. Zu Beginn seiner Karriere noch oft als Sideman diverser Rock- und Popkünstler beschäftigt, wendete er sich schnell und exklusiv dem Jazz zu. Fischbacher beherrscht alle Spielarten dieses Genres von Bebop über Jazzrock bis hin zum Blues und verbindet sie zu seinem charakteristischen Sound.

Axel Fischbacher ist unentwegt auf Tour und im Studio, arbeitet in Europa, Kanada und den USA, trat auf den namhaften Jazzfestivals auf, veröffentlichte als Bandleader 11 Alben und wirkte bei über 50 Tonträgeraufnahmen mit.



Außerdem ist Axel Fischbacher Initiator und künstlerischer Leiter zweier Jazz-Konzertreihen in NRW, sowie mehrerer internationaler Jazz-Masterclasses in Hilden.

Die aktuelle CD „Five Birds“ widmet sich einem der wirklichen Giganten des Jazz: Charlie „Bird“ Parker. Zum CD-Release 2016 hagelte es Lobeshymnen über das Album, das stilgerecht auf Vinyl und CD erschienen ist



06.10.2018

www.viertelklang.de

SPIELOORTE

1 Eröffnungsstandort

Platz Im Orth

2 Nostalgie Café – Bergischer Hof

Elberfelderstraße 9

3 Klostervorplatz

Elberfelderstraße 12

4 Graf Hardenberg

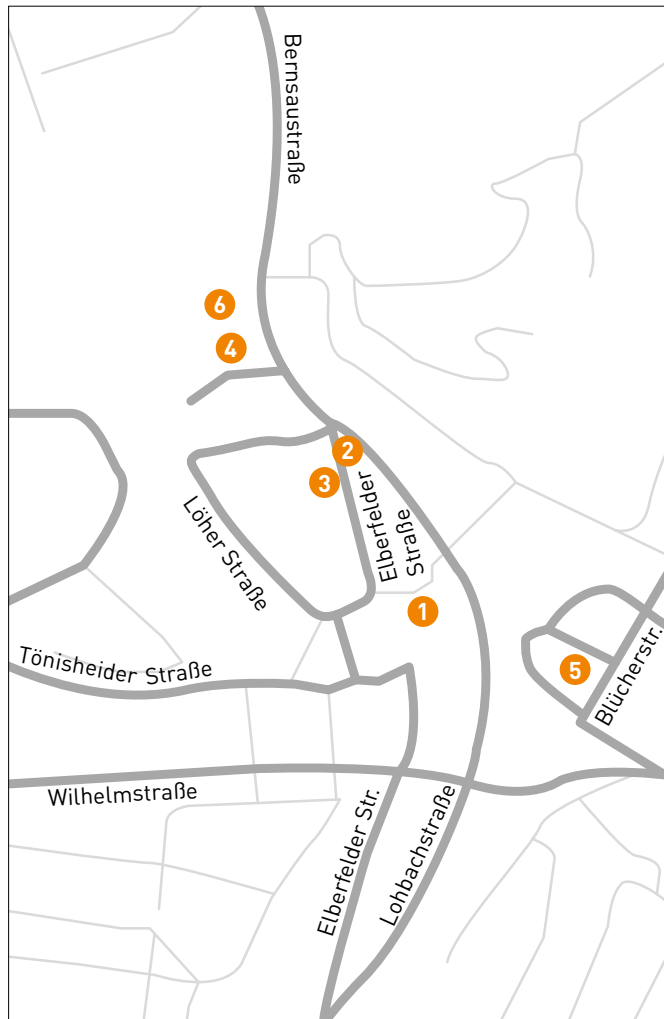
Bernsaustraße 25

5 Ev. Stadtkirche

Kirchplatz 5

6 Alter Bahnhof

Bernsaustraße 27



FESTIVALTICKETS

VVK 12.-/6.- Euro zzgl. Gebühr

Abendkassen 14.-/7.- Euro

VVK Stellen unter www.neanderticket.de



Velbert-Langenberg – Buchhandlung Kape
Velbert-Mitte – Velbert Marketing Tourist Info
Velbert-Nevides – Wortwechsel
Heiligenhaus – Bücher und mehr
Hilden – Ticket-Zentrale
Mettmann – Ticket-Zentrale
Remscheid – Gottl. Schmidt
Schwelm – Bücher Köndgen
Solingen – Solinger Tageblatt
Wülfrath – Schlüters Genießertreff
Wuppertal – Ticket-Zentrale, Landsiedel-Becker, Buch Jürgensen

Die VVK-Belege werden an den Abendkassen in Festivalbändchen getauscht. Bitte beachten Sie, dass es für einzelne Konzerte Kapazitätsgrenzen gibt. Sie können in diesem Fall auf alternative Angebote ausweichen.

UNSERE PARTNER UND FÖRDERER

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



regionalekulturpolitik^{nrw}

KOMBITICKET



Kostenlose Nutzung aller VRR-Verkehrsmittel am 31.08.2018 und bis 5.00 Uhr am Folgetag im Stadtgebiet Velbert und in den Nachbarorten Wuppertal, Solingen, Hattingen, Sprockhövel, Mettmann, Wülfrath, Remscheid, Erkrath, Haan, Hilden, Ennepetal, Schwelm, Gevelsberg, Breckerfeld. In der Eisenbahn gültig in der 2. Klasse.

INFOS

KVBV

Eigenbetrieb der Stadt Velbert

Telefon: 02051 262485

IMPRESSUM

Veranstalter: Stadt Velbert, Kultur- und Veranstaltungsbetrieb (KVBV)

Design: wppt:kommunikation, Titelfoto: Süleyman Kayaalp

Fotografen: M. Behrens, Süleyman Kayaalp

Die Pressematerialien wurden von den Künstlern zur Verfügung gestellt.



PROGRAMMÜBERSICHT

	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00
NOSTALGIE CAFÉ		Galgentlieder	Trio Plus	Pöms	
KLOSTERVORPLATZ	Jadouze	Long clarinets		Tangoyim	
GRAF HARDENBERG	Antonella D'Orio Trio		Larysa Olivia	Duo Anker / Baum	Paranotics
EV. STADTKIRCHE	Chor Makwaya		Duo Il Galateo	Chamegu	
ALTER BAHNHOF		Almost blue	Wide Eyes		Fischbacher Quintet